

BOBST Neue Organisationsstruktur

Bobst hat seit 1. Januar 2021 eine neue Unternehmensstruktur. Sie ist nach Angaben des Unternehmens noch kundenorientierter, leichter erreichbar und agiler, bietet stärkere Vernetzung, Digitalisierung, Automatisierung und Nachhaltigkeit. Zwei neue Geschäftsbereiche sollen das vorantreiben: Printing & Converting (bislang Sheet Fed und Web Fed) wird Produkte sowie Lösungen entwickeln. Der Bereich Services & Performance (bislang Geschäftsbereich Services) wird die Verfügbarkeit von Produktionsprozessen maximieren und die Leistungsfähigkeit erhöhen.
> www.bobst.com

HEIDELBERG Prognose übertroffen

Die Heidelberg Druckmaschinen AG hat nach vorläufigen Berechnungen für das abgelaufene Geschäftsjahr 2020/21 (1. April 2020 bis 31. März 2021) bei Umsatz und operativer Rendite die eigene Prognose übertroffen.



Auch für Heidelberg war das Geschäftsjahr 2020/2021 kein Erfolg. Doch sieht der Verstand

Dank eines starken Schlussquartals habe der Umsatz mit 1,913 Mrd. € über der prognostizierten Bandbreite von 1,85 Mrd. bis 1,90 Mrd. € gelegen. Aufgrund der anziehenden Nachfrage vor allem in China, Teilen Europas und auch in den USA sei der Auftragseingang zum Geschäftsjahresende auf rund 2,0 Mrd. € gestiegen. Im vierten Quartal hätten sich die Auftragsgänge von 462 Mio. € im Vorjahresquartal auf 579 Mio. € verbessert. Der Auftragsbestand sei damit auf 636 Mio. € gestiegen und bilde eine gute Basis für das neue Geschäftsjahr.

»Wir haben mit einem starken Endspurt unsere Erholung beim Geschäftsvolumen seit dem Corona

bedingten Tiefstand im Sommer 2020 weiter



fortsetzen können«, sagt der Heidelberg-CEO RAINER HUNSDÖRFER. »Der Aufwind in den Regionen stimmt uns zuversichtlich, den Aufwärtstrend bei Umsatz und Marge auch in Zukunft weiter fortsetzen zu können.«

Auch mache für 2022 die Tatsache Mut, dass das Druckvolumen der Heidelberg-Kunden fast wieder den Vorjahreswert erreicht habe und das Verpackungsdrukavolumen sogar über Vorjahr liege. Aufgrund der realisierten positiven Effekte aus dem Transformationsprogramm sowie dem höheren Umsatzvolumen im Schlussquartal hätte auch

die operative Rendite die eigene Prognose übertroffen. So liege das EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis im Geschäftsjahr 2020/21 mit 146 Mio. € deutlich über dem Vorjahr (102 Mio. €), heißt es bei Heidelberg, habe die Marge mit rund 7,6% übertroffen, obwohl die erwarteten Erträge aus dem Verkauf von Grundstücken in Wiesloch erst im neuen Geschäftsjahr verbucht werden könnten.
> www.heidelberg.com

KOENIG & BAUER Organisches Umsatzwachstum

Der Koenig & Bauer-Konzern hat im Geschäftsjahr 2020 unter Covid-19-Bedingungen einen Umsatz von rund 1,0 Mrd. € erzielt (2019 waren es noch 1,2 Mrd. €). Der Umsatzrückgang um 17,4% ist auf die weltweiten Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie zurückzuführen, teilt der Würzburger Druckmaschinenbauer mit. Reisebeschränkungen hätten die internationalen Vertriebsaktivitäten sowie die Auftrags- und Projektabwicklung behindert. Trotz des weiterhin nur schwer einschätzbaren

wirtschaftlichen Umfelds rechnet Koenig & Bauer mit einer leicht positiven Geschäftsentwicklung und einem leichten organischen Umsatzwachstum im Jahr 2021 von ca. 4% auf 1,07 Mrd. €.
> www.koenig-bauer.com

DRUCKEREI HEIDER Schließung Ende Juni

Die Druckerei Heider in Bergisch Gladbach soll Ende Juni dieses Jahres geschlossen werden. Zur Schließung der 1889 gegründeten Druckerei, in vierter Generation in Familienbesitz, gibt es laut Geschäftsführer HANSMARTIN HEIDER keine Alternative. Grund seien weggebrochene Aufträge. 2016 hatte die Kölner DuMont-Mediengruppe nach knapp 50 Jahren alle Aufträge bei Heider gekündigt und die Aufträge damals in das eigene Druckhaus zurückgeholt. Ende 2019 hatte Heider noch in eine neue Druckmaschine von Koenig & Bauer investiert.
> www.heider-druck.de

CONNECT TO
THE NEXT LEVEL --
FINISHING 4.0

Finishing 4.0 ist heute in der Smart Factory Realität und hat sich in vielen Kundenanwendungen weltweit bewährt. Müller Martini bietet Ihnen neueste Lösungen für durchgängige Prozesse und innovative Geschäftsideen.

mullermartini.com

MÜLLER MARTINI



Mit Maschinen von Koenig & Bauer wird die ganze Vielfalt von Druckprodukten sichtbar – nicht nur in der Verpackung.

KOENIG & BAUER Weiter auf Erholungskurs

Zumindest ist Koenig & Bauer mit einem um 5,3% gestiegenen Auftragseingang auf 286,0 Mio. € gut ins erste Quartal gestartet. Dazu hat nach Angaben des Druckmaschinenherstellers insbesondere ein zweistelliger Anstieg der Bestellungen im Segment Sheetfed beigetragen, wovon rund 60% dem pandemieresistenteren Verpackungsdruckmarkt zuzuordnen sind.

»In dem positiven Auftragseingang sehen wir, dass sich die Investitionszurückhaltung unserer Kunden in vielen Bereichen aufzulösen beginnt. Nichtsdestotrotz werden Neuinvestitionen angesichts der Unsicherheiten infolge der Covid-19-Pandemie von einigen Kunden verschoben. Dies betrifft hauptsächlich den digitalen Dekor- und Wellpappendruck, wobei wir weiterhin ein spürbares Interesse der Kunden sehen«, erläutert DR. ANDREAS PLESSKE, Sprecher des Vorstands der Koenig & Bauer AG. »So dürfte beispielsweise der Wellpappendruck in Zeiten zunehmender E-Commerce-Transaktionen in den kommenden Jahren

einen deutlichen Schub erfahren. Die von uns adressierten Endmärkte wie vor allem der wachsende Verpackungsdruck für Lebensmittel, Kosmetik- und Pharmaprodukte sind fundamental intakt. Im Banknotendruck deuten aktuelle Marktindikatoren auf ein weiterhin robustes Geschäftsfeld hin. Entsprechend sehen wir unser breites Produktportfolio unverändert als zielführend an und sind davon überzeugt, dass wir unsere Marktposition nicht nur im Verpackungsdruck stärken und weiter ausbauen werden.«

> www.koenig-bauer.com

ECRM CtP-Geschäft geht an Kodak

Eastman Kodak übernimmt die Vermögenswerte des CtP-Geschäfts (Akzidenz und Zeitung) von ECRM. Das Unternehmen mit Sitz im US-Bundesstaat Massachusetts ist ein seit Jahrzehnten bekanntes Fertigungsunternehmen und weltweiter Anbieter von Imaging-Technologien. Die Transaktion umfasst die Anlagen, Verträge, Lagerbestände sowie das geistige Eigentum des Geschäftsbereichs CtP. Die finanziellen Details

der Transaktion wurden nicht bekannt gegeben.

»Die Übernahme macht uns zu einem noch stärkeren Anbieter im CtP-Bereich und wir werden auch weiter nach Möglichkeiten Ausschau halten, um Kunden über den traditionellen und digitalen Druck hinweg noch besser zu bedienen«, sagt JIM CONTINENZA, CEO von Kodak. »Infolge des schwierigen Pandemiejahres und anlässlich des 50-jährigen Bestehens von ECRM haben wir beschlossen, uns mit den vergangenen Erfolgen zufriedenzugeben und unsere Kunden über ein etabliertes Unternehmen mit CtP-Kompetenz weiter zu unterstützen«, sagte RICK BLACK, Chairman und CEO von ECRM.

> www.kodak.com

PAPIERINDUSTRIE Marktentwicklung getrübt

Die in Teilen positive Marktentwicklung der deutschen Papierindustrie nach dem Corona-Jahr 2020 wird durch fehlende Verfügbarkeit und steigende Kosten bei Rohstoffen und Transporten belastet. Das teilte der Verband Deutscher Papierfabriken bei der Vorlage seiner Bilanz für das 1. Quartal 2021 mit.

Insgesamt blieb die Produktion der deutschen Papierindustrie auf dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Papiere und Karton für Verpackungen glichen mit einem Absatzplus von 6% den Absatzrückgang bei grafischen (-12,1%) und Hygienepapieren (-8,1%) weitgehend aus. Mit einem Absatzplus von 5% setzte sich auch die kleine Gruppe der technischen und Spezialpapiere positiv ab.

Der Boom bei den Verpackungspapieren stützt sich vor allem auf die Wellpappenrohapiere, bei denen die im vergangenen Jahr neu hinzugekommenen Kapazitäten problemlos vom Markt aufgenommen wurden. Hier wird die Nachfrage weiter vom E-Commerce getragen, der sich – bedingt durch Lockdown-Regelungen – weiter auf hohem Niveau bewegt.

> www.vdp-online.de

MODEL-GRUPPE Kauf der Sachsenmühle

Model und Stora Enso haben sich über den Kauf der Papierfabrik Sachsen in Eilenburg geeinigt. Die Fabrik stellt bisher jährlich rund 310.000 Tonnen Zeitungsdruckpapier her. Der Wert der Transaktion

beträgt 35 Millionen Euro. Model wird auf der Basis einer 18-monatigen Lohnfertigungsvereinbarung das Werk betreiben. Danach wird die 9,25 m breite Papiermaschine für die Produktion von Wellpappenrohapiere umgerüstet. Der Fokus liegt dabei auf leichten Flächengewichten, um der künftigen Nachfrage nach leichteren Papieren Rechnung zu tragen.

Die Akquisition stärkt Models Wertschöpfungskette zwischen Papierproduktion und dem Wellpappen-Verpackungsgeschäft. Das Werk liegt ideal für die Belieferung der Model-Werke in Deutschland, Tschechien und Polen.

Die Papiermaschine in Eilenburg bietet eine gute Ausgangslage für die Umstellung auf die Wellpappenrohapiereproduktion, heißt es bei Model. Nach dem Umbau der Maschine wird sich die Produktionskapazität von Verpackungspapier der Model-Gruppe verdoppeln. Alle 230 Mitarbeiter der Sachsenmühle werden mit der Transaktion zur Model-Gruppe wechseln. Es wird erwartet, dass die Transaktion im dritten Quartal 2021 abgeschlossen wird.



Der Schweizer Verpackungshersteller Model kauft für 32 Mio. € die Sachsenmühle in Eilenburg. Die bisher zum Sappi-Konzern gehörige Papierfabrik stellt jährlich 310.000 Tonnen Zeitungsdruckpapier her.

DEINKBAR.

100 % RECYCLINGFÄHIG.



VERBINDLICH.
KURZ

Deinkbarkeit ist eine wichtige Voraussetzung im Recycling-Prozess. Dass mit Kalttransfer oder Heißprägung veredelte Produkte sich deinken lassen, hat die INGEDE für viele KURZ Transferprodukte bereits nachgewiesen. Mehr dazu: www.kurz-graphics.com/nofoil



LEONHARD KURZ Stiftung & Co. KG
Schwabacher Str. 482
90763 Fürth/Germany
Tel.: +49 911 71 41-0
Internet: www.kurz-world.com
E-Mail: sales@kurz.de



KURZ 

making every product unique

PREISANPASSUNGEN Wie *Koenig & Bauer* hat auch *Heidelberg* eine moderate Preisanpassung für das gesamte Produktportfolio angekündigt. Die verringerte Verfügbarkeit von Rohmaterialien wie Kupfer, Kunststoffe, Zusatzstoffe, Blech und Holz sowie gestiegene Versand- und Logistikkosten erfordern ein Anpassen der Preise. Ein weiterer Grund ist die globale Chip-Knappheit, die zu reduzierten Kapazitäten und langen Vorlaufzeiten für Industriekunden führt.
> www.koenig-bauer.com

JUBILÄUM Q.I. *Press Controls*, der niederländische Spezialist für Automatisierungslösungen in der Druckindustrie, feiert sein 25-jähriges Bestehen. Seit den Anfängen im Jahr 1996 hat sich das Unternehmen zu einer international agierenden Organisation mit einem weltweiten Netzwerk von Filialen und Vertretungen entwickelt.
> www.qipc.com

WACHSTUM Mit 20 Mio. € Jahresumsatz hat *Sprintis* sein Vorjahresergebnis um 25% übertroffen. Zurückzuführen ist das gute Resultat unter anderem auf eine konsequente Wachstumsstrategie. *Sprintis* hat auch für 2021 ehrgeizige Ziele. Expansionsprojekte durch Sortimentsausweitungen und Firmenzukäufe sowie weitere Shop Launches im Rahmen der Internationalisierungsstrategie sind in Planung.
> www.sprintis.de

VERTRIEBSÜBERNAHME Ab sofort übernimmt die *Bodo Möller Chemie* den Vertrieb für Kunststoff-, Druck- und Lackanwendungen für ausgewählte Kunden in der D/A/CH-Region sowie Spanien, Portugal, Frankreich und den Benelux-Ländern. Dieser Schritt ergänzt die zum 1. Mai erfolgte Übernahme des *Surface Solutions*-Geschäfts der *Merck* in Dänemark, Schweden, Finnland, Norwegen und Island. Die Pigmente und Additive werden in der Farb- und Beschichtungsindustrie, der Druckbranche und in der Verarbeitung von Kunststoffen genutzt.
> www.bm-chemie.com

NEUER NAME Die fusionierten Druckhäuser *Meiders & Elstermann* und *Ortmeier Medien* aus der Region Osnabrück haben umfirmiert. Aus den Unternehmen wird *MEO Media*. Die Zusammenlegung (siehe auch *Druckmarkt* 128/129, Oktober 2020) ist die konsequente Weiterentwicklung der seit Juli 2020 bestehenden Partnerschaft der beiden Unternehmen.

NEUER STANDORT Der Druckfarbenhersteller *hubergroup* hat in Polen einen Produktionsstandort eröffnet, der Kunden in ganz Europa beliefern soll. *hubergroup* produziert hier wasserbasierte Lacke, lösemittelbasierte Farben für den Flexo- und Tiefdruck und verfügt über Dosierlinien für Offsetdruckfarben einschließlich UV-Farben.

VOLKSFREUND Druck in Saarbrücken?

Der *Trierische Volksfreund* will den Druck seiner Tageszeitungen nach Saarbrücken verlagern und die Druckerei in Trier schließen. Eine entsprechende Empfehlung gab der Aufsichtsrat der *Saarbrücker Zeitung Verlag und Druckerei*, zu der der *Volksfreund* und seine Gesellschaften gehören. Die Saarbrücker



Der *Trierischer Volksfreund* soll künftig statt in Trier in Saarbrücken gedruckt werden.

Zeitungsguppe gehört ihrerseits mehrheitlich zur *Rheinische Post Mediengruppe* mit Sitz in Düsseldorf. Einem Bericht im *Trierischen Volksfreund* zufolge ist die unzureichende Auslastung des Betriebes, in dem seit 2014 eine 32-Seiten *KBA Cortina* druckt, der Grund für die Schließung. Davon betroffen wären in Trier 36 Mitarbeiter, davon zehn geringfügig Beschäftigte. Die Geschäftsführer THOMAS MARX und THOMAS DEICKE würden dies sehr bedauern, halten es aber aus wirtschaftlichen Aspekten für unausweichlich, da rückgängige Print-Auflagen bei Tageszeitung und Anzeigenblättern zwei Druckereien nicht

auslaste. Zumal diese nur knapp 100 Kilometer voneinander entfernt liegen. In Saarbrücken bestehe die Möglichkeit, beide Tageszeitungen – den *Trierischen Volksfreund* und die *Saarbrücker Zeitung* – parallel zu drucken. Die in Trier im Einsatz befindliche Druckmaschine reiche für den Druck dieser Gesamt-Auflage nicht aus. Der *Trierische Volksfreund* erscheint im Verbreitungsgebiet Mosel, Huns-

rück und Eifel mit fünf Lokalausgaben und einer täglichen Auflage von bis zu 69.000 Exemplaren. Bei der Inbetriebnahme der *Cortina* vor sieben Jahren wurden noch rund 100.000 Exemplare produziert.

ZUSAMMENARBEIT Koehler- und Zollikofer-Gruppe

Die *Koehler-Gruppe* hat das Ziel, bis zum Jahr 2030 mehr Energie aus erneuerbaren Quellen zu produzieren, als für die Papierproduktion benötigt wird. Dazu soll *Koehler Renewable Energy* (vorbehaltlich der kartellrechtlichen Prüfung) mit Wirkung zum Juli 2021 eine 60%

Mehrheit an der *Zollikofer-Gruppe* übernehmen. Dies diene der langfristigen Rohstoffversorgung für die schon bestehenden und geplanten Biomasse-Kraftwerke, heißt es in einer Pressemitteilung. *Zollikofer* ist ein Logistik- und Handelsunternehmen für Sägebenebenprodukte sowie Gebraucht-, Wald- und Energieholz mit Hauptsitz in Bad Wurzach. Um das ›Versprechen 2030‹ zu erreichen, setzt die *Koehler-Gruppe* mit der *Koehler Renewable Energy* seit 2012 auf nachhaltige Energie. Zahlreiche Projekte im Bereich Windkraft, Photovoltaik, Wasserkraft und Kraftwärmekopplung wurden europaweit bereits umgesetzt. Mit diesem bedeutsamen Schritt wächst die *Koehler Energy Group* auf über 100 Mio. € Jahresumsatz. Insgesamt werden über 300 Mitarbeiter beschäftigt.
> www.koehler.com
> www.zollikofer.de

FELIX SCHOELLER Erhöhte Preise zum 1. Juni 2021

Die Kosten für die Hauptrohstoffe und für Frachten, Energie, Verpackungen sowie weiterer Vorprodukte, die bei der Herstellung der Papiere der *Felix Schoeller Group* verwendet werden, steigen weiterhin stark an. Um diesen Kostensteigerungen entgegenzuwirken, hebt der Spezialpapierhersteller seine Verkaufspreise je nach Produkttyp und Region zum 1. Juni 2021 um bis zu 15% an.
> www.felix-schoeller.com

WIEDER IM PROGRAMM

Was in den gedruckten Heften keinen Platz findet, aber nicht auf die nächste Ausgabe warten soll, finden Sie künftig wieder in den *Druckmarkt impressions* als PDF-Magazin.

Wir stellen neue Produkte und Lösungen vor, vermitteln den nötigen Background und zeigen die Anwendungen. Mehr kann eine Messe auch nicht bieten.

Jetzt kostenlos registrieren.
www.druckmarkt.com

